

nahidran

Das Magazin für Energie & Mobilität

Die Zukunft kann kommen

Wie die Energiewende
in Solingen gelingt

Gewinnen
Sie einen
Schnupperkurs
im Fechten

Ort der Heimat

Was Solinger an der
Sengbachtalsperre lieben

Alles cool
bei Kälte

Busfahren im Winter





Energie-
moment



»Fairer Sport«

„Meine Leidenschaft für den Sport entdeckte ich als Fünftklässler an der Friedrich-Albert-Lange-Schule. Wenn im Duell der letzte Treffer entscheidet, ist das jedes Mal ein Energie-moment – für die Fechter, Eltern und Trainer. Fechten ist ein fairer Sport. Die Kinder lernen, sich nach dem Duell die Hand zu geben und auch bei einer Niederlage nicht aufzugeben. Dank der Unterstützung der Stadtwerke Solingen bieten wir Schnupperkurse an Grundschulen an und entfachen die Leidenschaft fürs Fechten – so wie bei mir damals.“

Falk Spautz | Trainer im Fechtzentrum Solingen

Inhalt

10

Wie die Netze Solingen die Energiewende meistern.



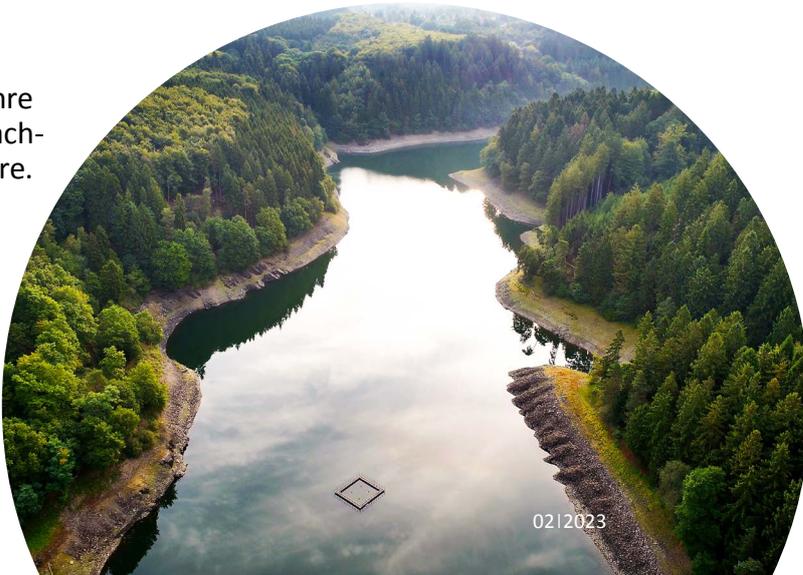
14

Duales Studium: Das Beste aus zwei Welten.



04

120 Jahre Sengbachtalsperre.



02|2023

- 02 | Energiemoment**
Falk Spautz vom Fechtzentrum Solingen.
- 04 | Solingens grüne Seele**
Was macht die Sengbachtalsperre so besonders? Solinger erzählen von ihren Erlebnissen.
- 08 | Los geht's**
In Energiefragen rechtzeitig umdenken.
- 09 | Solingen singt**
Ab zum Stadtwerke-Nikolaussingen!
- 09 | Registrieren und profitieren**
Bonus sichern für die Registrierung im Online-Portal der Stadtwerke Solingen.
- 10 | „Eine Frage der Balance“**
Peter Sossna, Geschäftsführer der Netze Solingen, über die Herausforderungen der Energiewende.
- 12 | Alle Jahre wieder**
Wie der Verkehrsbetrieb im Winter für sichere Abläufe sorgt.
- 14 | Dual genial**
Mit einem dualen Studium bei den Stadtwerken Solingen durchstarten.
- 15 | Wärme zum Mitnehmen**
Nach Umzug den Gasvertrag fortführen.
- 15 | Neue Töne**
Musiknachwuchs trifft Profis und stimmt zum Meisterwerk an.
- 15 | Gut zu wissen!**
Welche Geschenke helfen beim Sparen?
- 16 | Mein Solingen**
Beachvolleyballer Jonas Reckermann erinnert sich.



12

Busfahren im Winter: Wir beantworten wichtige Fragen.



Impressum

Stadtwerke Solingen GmbH
Beethovenstraße 210, 42655 Solingen
Telefon: 0212 295-0, Telefax: 0212 295-2499
E-Mail: info@stadtwerke-solingen.de
www.stadtwerke-solingen.de

Servicetelefon: 0800 2345-344
Montag bis Freitag von 8 bis 20 Uhr

Verantwortlich: Lucia Greco (Stadtwerke Solingen GmbH), Silke Rampe (Verkehrsbetrieb), Britta Dahlmann (SWS Netze Solingen GmbH)

Redaktion und Layout: SeitenPlan, Dortmund

Titelfoto: Marcel Kusch

Für Druckfehler und Terminankündigungen übernehmen wir keine Gewähr.

Netze Solingen

Entstördienst Strom: Telefon 0212 295-2900
Entstördienst Gas/Wasser: Telefon 0212 295-2800



Solingenens grüne Seele



Vor 120 Jahren erbaut, versorgt sie noch immer einen Großteil Solingens mit Trinkwasser: Die Sengbachtalsperre ist sowohl technisches Meisterwerk als auch schutzbedürftiges Ökosystem. Wer die Lebensader der Klingenstein vor allem als Ausflugsziel schätzt, verbindet noch viel mehr mit ihr.

Stattliche 43 Meter ragt die Staumauer der Sengbachtalsperre in die Höhe. Das monumentale Bauwerk aus Grauwacken, Trassmörtel und Lenneschiefer wirkt nicht nur aus der Vogelperspektive gigantisch. Auch allen, die über das Wahrzeichen Solingens spazieren und von dort herunterschauen, eröffnet sich ein großartiger Ausblick – entweder ins Grüne oder Blaue, auf den Wald oder das gestaute Wasser. „Ich schaue am liebsten auf den See, dabei kann ich wunderbar entspannen“, sagt Jörg Lehleitner und dreht sich automatisch Richtung Staubecken. Bei dem Höhscheider hat dieses Stück Heimat bereits früh einen bleibenden Eindruck hinterlassen. „Von Kindesbeinen an habe ich hier mit meinen Eltern viele Stunden verbracht.“

Kleines Abenteuer

Seine schönsten Erlebnisse an der Sengbachtalsperre sind unmittelbar mit der Staumauerkrone verknüpft. „Obwohl es schon mehrere Jahrzehnte zurückliegt, kann ich mich gut an unsere besonderen Sonntagspicknicks hier oben erinnern. Damals standen noch Tische in den Mauernischen“, erzählt der 52-Jährige, dessen Vater früher bei den Stadtwerken Solingen gearbeitet hat. „In aller Herrgottsfrühe durch den noch halbdunklen Wald herauflaufen – das war wie ein kleines Abenteuer.“ Oben angekommen gab es ein leckeres Frühstück, dazu eine immer wieder aufs Neue beeindruckende Aussicht. →

Foto: Marcel Kusch



Fotos: Marcel Kusch

»Von Kindesbeinen an habe ich hier mit meinen Eltern viele Stunden verbracht.«

Jörg Lehleitner | Stadtwerke-Kunde

Als die Sengbachtalsperre im Mai 1903 eingeweiht wurde, war sie eine der jüngsten ihrer Art in Deutschland. Rund 900 Menschen haben dabei geholfen, das technische und architektonische Meisterwerk zur Wassergewinnung im hügeligen Hinterland der Klingenstadt hochzuziehen. Drei Jahre dauerte es, diese enorme Aufgabe zu bewältigen. Allein der steinerne Fuß der Sperrmauer ist 36 Meter breit, nach oben verjüngt sich das 178 Meter

lange Bauwerk auf schlanke fünf Meter. Errichtet in einem ruhigen Seitental der Wupper lassen sich im Vor- und Hauptbecken insgesamt mehr als drei Millionen Kubikmeter Wasser stauen. Und damit genug, um einen Großteil Solingens zuverlässig mit Trinkwasser zu versorgen.

„Wo kommt eigentlich das Wasser her, wenn wir den Wasserhahn aufdrehen? Das können wir unseren beiden Kindern keine zehn Autominuten von zu Hause entfernt zeigen – und dabei jede Menge Spaß in der Natur haben“, sagt Tordis Schwickerath, an der Hand die sechsjährige Tochter Astrid. Ehemann Patrick Schwickerath passt auf, dass der anderthalbjährige Henry auf dem Wanderweg bleibt. Dem jüngsten Familienspross haben es vor allem die vielen Laubhaufen angetan, in die man so schön hineinspringen kann. Als er selbst Kind war, so der zweifache Vater, habe er Spaziergängen wenig abgewinnen können. Seine Begeisterung für das Wanderparadies vor der eigenen Haustür erwachte erst als junger Erwachsener. „Unter anderem habe ich hier für eine Rucksacktour durch Irland trainiert.“ Ob in den warmen oder kalten Monaten, wenn die Natur Winterschlaf hält oder wiedererwacht: Gerade mit kleinen Kindern, so Tordis Schwickerath, sei die Sengbachtalsperre eigentlich immer ein lohnenswertes Ziel.

Seltenes Naturschauspiel

Das rund zwölf Quadratmeter große Einzugsgebiet zu hegen und zu pflegen, gehört zu den Aufgaben von Talsperrenmeister Roland Sorgenicht. Der Mitarbeiter der Stadtwerke Solingen hat nicht nur die Wassergüte im Blick, sondern auch Fauna und Flora des Sengbachtals. Seine Höhenzüge und natürlichen Feuchtbiotope sind Lebensraum für unzählige Tier- und Pflanzenarten, angefangen mit Schwertlilie oder Sumpfkatzdistel bis zu Feuersalamander, Fledermaus und Eisvogel. „Einmal habe ich hier sogar einen Fischadler beim Jagen beobachtet.“ Ein äußerst seltenes Naturschauspiel, denn der sturztauchende Raubvogel ist eigentlich viel weiter im Osten oder Norden heimisch.

Schon gewusst?



3

Pudelpointer begleiten die Arbeit der Talsperrenmitarbeiter. Die Hunde apportieren zum Beispiel Treibgut aus dem Stausee.



400

Kilometer markierte Wanderwege gibt es in Solingen. Die Sengbachtalsperre ist ein besonders beliebtes Wandergebiet. Um den Stausee führt eine rund zwölf Kilometer lange Strecke.



21

Talsperren verteilen sich im Bergischen Land. Damit hält die wasserreiche Region deutschlandweit einen Rekord.

»Einmal habe ich hier sogar einen Fischadler beim Jagen beobachtet.«

Roland Sorgenicht | Talsperrenmeister

„Dieses empfindliche Ökosystem braucht unbedingt unseren Schutz“, so der Talsperrenmeister. Gefahr gehe nicht allein vom Klimawandel aus, dem die Stadtwerke Solingen unter anderem durch die jüngste Aufforstung etwas entgegensetzen. Auch Unachtsamkeit hat Folgen. So beschädigt jeder, der die Wege verlässt, ob Mensch oder Hund, Schritt für Schritt Moos und Pilzkulturen, schreckt Bodenbrüter auf und verscheucht Amphibien, Insekten und Reptilien. Roland Sorgenichts Appell: „Bitte helfen Sie mit, dieses einzigartige Naturreservat zu bewahren: Damit wir es mindestens noch weitere 120 Jahre erleben dürfen.“

 **Noch mehr zur Talsperre lesen Sie im Blog der Stadtwerke stadtwerke-solingen.de/blog**

Seid gut zur Natur

Helfen Sie mit, das sensible Ökosystem an der Talsperre zu erhalten:

Gehen Sie immer mit Bedacht und Respekt durch die Natur.

Bleiben Sie ausschließlich auf den Wanderwegen.

Betreten Sie nicht die Trinkwasserschutzzonen rund um den Stausee.

Fahren Sie nicht mit dem Auto in den Wald.

Führen Sie Ihre Hunde jenseits von Wegen an der Leine, um andere Tiere nicht zu stören.

Werfen Sie Ihren Müll in die dafür vorgesehenen öffentlichen Mülleimer.



Natur erleben: Für Familie Schwickerath ist die Sengbachtalsperre zu jeder Jahreszeit ein beliebtes Ausflugsziel.

Los geht's

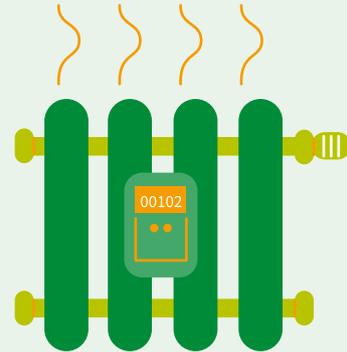


Als Head of WEP-Hub ist Tim Reischke verantwortlich für den Vertrieb von Photovoltaik-, Speicher-, Lade- und Wärmelösungen der Stadtwerke Solingen.

Wer in Energiefragen rechtzeitig umdenkt, ist besser auf die Zukunft vorbereitet.

Das neue Heizen

Über die Zukunft des Heizens ist in den vergangenen Wochen und Monaten viel diskutiert worden. Jetzt steht das neue Gebäudeenergiegesetz (GEG) – und nach wie vor wirft es bei vielen Solingern Fragen auf. Die gute Nachricht: Niemand muss sofort seine alte Heizung austauschen, es gibt sehr komfortable Übergangsfristen. Allerdings ist es ratsam, sich mit dem Thema zu beschäftigen. „Die Wärmewende ist eingeläutet – und wer noch mit fossilen Energieträgern heizt, braucht einen Fahrplan in die nachhaltige Zukunft“, sagt Tim Reischke vom Team für Wärmepumpen, Elektromobilität und Photovoltaik (WEP) der Stadtwerke Solingen. Wer Unterstützung braucht, ist bei seinem Expertenteam gut aufgehoben. Die Stadtwerke ermöglichen staatlich geförderte Energieberatungen, geben Tipps zu neuen Vorgaben des GEG, haben passende Heizlösungen im Angebot und kennen sich auch mit neuen Förderprogrammen aus.



 **Nutzen Sie für Ihr Energie-wendeprojekt die Gratis-Beratungsstrecke der Stadtwerke Solingen auf stadtwerke-solingen.de/hausgemacht-expose**

Sonne sinnvoll nutzen

Solarenergie boomt: Mitte 2023 zählte das Statistische Bundesamt 2,6 Millionen Photovoltaikanlagen in Deutschland mit insgesamt gut 70 Gigawatt Leistung – Tendenz steigend. Auch in Solingen wissen viele Haushalte die Vorteile zu schätzen und sind unter die Stromerzeuger gegangen. Photovoltaik liefert nachhaltige Energie aus Sonnenkraft für die Stromversorgung im Haus, der Wohnung oder für das E-Auto. Doppelt gut wird die Anlage, wenn sie auch noch den Strom für eine Wärmepumpe liefert, die als Heizsystem der Zukunft gilt. Photovoltaikanlagen sind ein wichtiger Teil der Wärmewende, aber nicht für jedes Haus geeignet. „Deshalb empfiehlt es sich, im Vorfeld die technische Machbarkeit und Wirtschaftlichkeit zu prüfen. Unsere Planungen beinhalten das immer und sind genau auf die Bedürfnisse der Kunden abgestimmt“, so Tim Reischke.

Gute Fahrt

Die Elektromobilität nimmt weiter Fahrt auf: Gut eine Million E-Autos gibt es in Deutschland bereits, auch im Solinger Stadtbild sind sie immer häufiger zu sehen. „Auch, wenn viele noch zögern: Es spricht eigentlich nichts mehr dagegen, auf einen umweltfreundlichen Stromer umzusteigen“, sagt Tim Reischke. „Die Fahrzeugauswahl ist groß, und es gibt mittlerweile viele attraktive Angebote für Ladestationen am Haus oder in Mehrfamilienhäusern – auch bei uns. Außerdem wächst und wächst die öffentliche Ladeinfrastruktur.“ Die Stadtwerke Solingen machen Tempo: Sie haben bisher schon 40 Stromtankstellen in der Stadt installiert und wollen bis 2025 auf 200 kommen. Auch die erste Schnellladestation haben sie bereits auf den Weg gebracht.





Infos und kostenlose Tickets
stadtwerke-solingen.de/nikolaussingen-23

Solingen singt

Es liegt Musik in der Luft: Am 6. Dezember findet wieder das traditionelle Stadtwerke-Nikolaussingen statt. Gesangsfreudige Bürger treffen sich um 18 Uhr in der Jahnkampfbahn und stimmen gemeinsam Lieder an, die den Abend verzaubern. Die Teilnahme ist kostenfrei, für Essen und Trinken ist gesorgt: Also: Ölen Sie schon mal Ihre Stimme und kommen Sie vorbei!

99

Euro kostet die neue Thermografie-Aktion der Stadtwerke Solingen. Und das kann sich lohnen! Denn Heizenergie, die durch Fenster und Wände entweicht, ist pure Verschwendung. Thermografieaufnahmen spüren solche Wärmelecks auf und zeigen ganz konkret, wo Handlungsbedarf besteht. Das Angebot umfasst mindestens sechs Außenaufnahmen des Hauses mit einer Infrarotkamera sowie deren Interpretation. Die Aufnahmen werden im Zeitraum vom 5. bis 9. Februar 2024 gemacht. Anmeldungen sind bis zum 31. Januar 2024 auf der Website der Stadtwerke möglich.

Registrieren und profitieren

Kennen Sie schon das Online-Portal der Stadtwerke Solingen? Nein? Wie kann das sein? Denn da stecken viele nützliche Services drin, die Ihnen das Leben als Kunde leichter machen: Sie können dort Ihre Rechnungen einsehen, Daten aktualisieren, Zählerstände eingeben, Abschläge oder Tarife ändern und vieles mehr. Alles ganz einfach – ohne Wartezeit und lästigen Papierkram. Das Online-Portal ist außerdem rund um die Uhr erreichbar. Profitieren Sie von den Vorteilen und registrieren Sie sich direkt. Als Dankeschön erhalten Sie von den Stadtwerken mit Ihrer nächsten Jahresabrechnung einmalig einen 5-Euro-Bonus.



Foto: perfectlab/Shutterstock.com



Jetzt im Online-Portal mit neuem Dashboard registrieren
stadtwerke-solingen.de/online-portal

Egal, wie viel Biogas, Wind- oder Sonnenstrom künftig fließen – Peter Sossna und sein Team machen das Solinger Netz fit für die Energiewende.



„Eine Frage der Balance“

Peter Sossna ist seit 2017 Geschäftsführer der Netze Solingen. Die Tochtergesellschaft der Stadtwerke Solingen sorgt dafür, dass Strom, Gas und Wasser zuverlässig fließen – trotz aller Veränderungen durch die Energiewende. Im Interview erklärt er, wie das gelingt.

Herr Sossna, Sie haben Ihren Job als Geschäftsführer in spannenden Zeiten übernommen ...

Es war wirklich eine Zeit mit vielen Herausforderungen. Erst die Pandemie, dann das Hochwasser, das drei Stadtteile in Solingen stark getroffen hat. Und schließlich die Gaskrise. Unsere Aufgabe als Netzbetreiber für die Region wurde auf eine harte Probe gestellt. Wir sind durch all das aber ziemlich gut durchgekommen und haben dabei auch viel gelernt.

Zum Beispiel?

Erst einmal, dass wir gut für den Krisenfall gerüstet sind. Unsere Mitarbeiter haben großen Einsatz und Verantwortungsgefühl gezeigt. Und wir haben konkrete Auf-

gaben für uns daraus abgeleitet. Wir haben zum Beispiel das Gasnetz der Stadt in Teilbereiche aufgeteilt. Diese lassen sich jetzt schneller und einfacher regulieren.

Was beschäftigt Sie im Moment besonders?

Zwei große Themen: Die Energiewende natürlich, aber auch der demografische Wandel. Denn wir brauchen weiterhin gut ausgebildete junge Leute in allen Bereichen, um unserer verantwortungsvollen Aufgabe gerecht zu werden. Das darf jetzt gerne als ein Aufruf zur Bewerbung verstanden werden, wir stellen ein!

Und wie begegnen Sie den Herausforderungen der Energiewende?

Die kommt nicht überraschend, daher bereiten wir die Netze schon seit Längerem auf den Wandel vor. Vor allem auf die Verschiebung vom Gas- zum Stromnetz.

Was heißt das?

Der Gasverbrauch sinkt, auch durch den Umstieg auf regenerative Heiztechnik. Wir rechnen in den kommenden Jahren mit nur noch rund 30 Prozent des bisherigen Gasbedarfs für Solingen. Für 2045 ist der Ausstieg aus Erdgas geplant. Dafür müssen wir alle gemeinsam noch deutliche Einsparungen schaffen. Der Stromverbrauch hingegen steigt auf das Doppelte – auch durch mehr Elektroautos und Wärmepumpen. In das Gasnetz investieren wir daher künftig etwas weniger. Im Stromnetz verdoppeln wir unsere Investitionen von derzeit fünf Millionen auf zehn Millionen Euro im Jahr 2027.

Wie passen Sie das Stromnetz an?

Wir bauen das Mittelspannungsnetz aus, damit mehr Energie ins Stadtgebiet fließt. Dafür brauchen wir neue Umspannstationen, die den Strom aus dem Hochspannungsnetz in unser Mittelspannungsnetz übertragen. Wir haben in Solingen sieben Umspannwerke, aber geschätzt, dass wir künftig doppelt so viele brauchen werden. Und jedes davon benötigt bis zu drei Hektar Platz – so viel wie vier Fußballfelder. Das ist auch eine stadtplanerische Aufgabe, die Zeit braucht. Außerdem müssen wir das Niederspannungsnetz, das zu den Haushalten führt, ausbauen und intelligenter machen.

Wie geht das?

Mit Steuerungsmodulen. Zum Beispiel mit intelligenten Stromzählern beim Kunden – vielleicht haben Sie schon unter dem Begriff Smart Meter davon gehört – oder mit digitalen Ortsnetzstationen, also Trafostationen, die Strom ins Niederspannungsnetz verteilen. Die Digitalisierung hilft uns dabei, Energieflüsse zu steuern, Störungen

»Auch wenn immer mehr Wind- und Sonnenstrom fließen, halten wir unser Netz stabil.«

Peter Sossna | Geschäftsführer der Netze Solingen

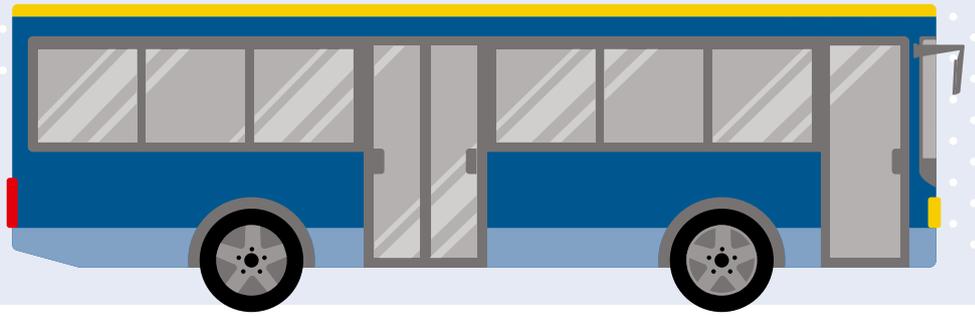
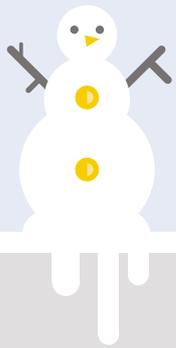
vorzubeugen und unsere Netze fit für künftige Anforderungen zu machen. Denn die Einspeisung durch Wind- und Sonnenenergie ist insgesamt gestiegen. Mehr als die Hälfte des Stroms in Deutschland kam im ersten Halbjahr 2023 aus erneuerbaren Energien, und viele Haushalte speisen aus ihren Photovoltaikanlagen selbst Strom ins Netz. Das ist gut für unsere Umwelt, aber es macht das Stromnetz volatil, das heißt unvorhersehbarer. Hierfür brauchen wir smarte Steuertechnik.

Viele befürchten, dass die höhere Einspeisung von Ökostrom zu Ausfällen in der Stromversorgung führen könnte. Stimmt das?

Die Wahrscheinlichkeit für einen großflächigen Stromausfall in Deutschland liegt quasi bei null. Das Netz ist eines der sichersten weltweit. In Solingen erhalten wir jedes Jahr einen Bonus der Bundesnetzagentur, weil unsere Ausfallzeiten noch unter dem Bundesdurchschnitt liegen. Der lag 2020 bei 10,73 Minuten im Jahr. Das Problem bei der Netzstabilität ist übrigens nicht die Menge an Ökostrom, sondern die Balance zwischen Einspeisung und Verbrauch. Stellen Sie sich das Stromnetz als ein Wasserbecken vor. Es wird beliebig Wasser zugeführt und entnommen, aber der Füllstand muss immer gleich bleiben. Das ist die Herausforderung.

Wie kann jeder Einzelne zur Netzstabilität beitragen?

In der idealen Welt verbrauchen Sie dann Strom, wenn er erzeugt wird – schalten also die Waschmaschine an, wenn Wind- und Solarkraftwerke auf Hochtouren laufen. Aber natürlich brauchen wir auch an windstillen, dunklen Tagen Strom. Wir bereiten unser Netz auf alle Entwicklungen vor. Doch es ist gut, wenn sich jeder von uns bewusst macht, was die Energiewende mit sich bringt. Dann können wir die Chancen der erneuerbaren Strom- und Wärmeerzeugung zu unser aller Vorteil nutzen.



Alle Jahre wieder

Ob es friert oder schneit, bei Matsch und Eis: Die Linienbusse des Solinger Verkehrsbetriebs bringen Fahrgäste sicher von A nach B. Wie das klappt? Hier gibt es Antworten auf fünf häufig gestellte Fragen.



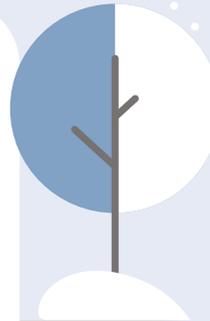
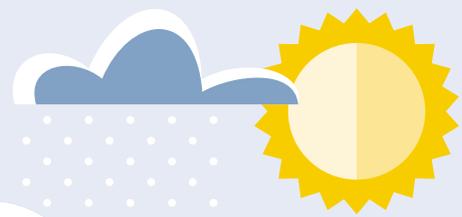
Wieso fahren die Linienbusse selbst im tiefsten Winter ohne Schneeketten?

Schneeketten auf- und wieder abzuziehen, ist ganz schön aufwendig. Zumal bei einem Fuhrpark mit mehr als 100 Bussen, jeder mit zehn Rädern. Die Zeit, die wir für das Umrüsten einplanen müssten, geben die eng getakteten Fahrpläne nicht her. Außerdem: Sobald Asphalt unter dem Schnee zum Vorschein kommt, müssen Schneeketten sofort runter – auch wenn die Endstation noch weit entfernt ist.



Wie bereiten Sie sich eigentlich auf den Winter vor?

Bereits im September starten wir mit dem Reifencheck in der Werkstatt. Parallel klappern unsere Verkehrsmeister sämtliche Streugutkisten auf den Strecken ab und befüllen sie mit Granulat. Übrigens fährt auch in jedem Bus sicherheitshalber ein Eimer mit Streugut mit: Erste Hilfe, wenn es doch mal zu rutschig ist. Außerdem erweitern wir unseren Personalplan um Winterdienste, zum Beispiel: Wer rückt nachts mit dem Enteisungsfahrzeug aus? Wer befreit die Busse morgens von Schnee und Eis und stellt sicher, dass sie pünktlich startklar sind? Und spätestens im Oktober müssen alle wichtigen Rufnummern von Dienstleistern wie kommunale Streudienste oder Straßen NRW aktualisiert sein.



Warum ist im Winter häufiger mit Verspätungen zu rechnen?

Ist die Fahrbahn rutschig oder die Sicht eingeschränkt, kommt eines zum anderen. Die Straßen sind voller, der Verkehr fließt zäher. Viele fahren vorsichtiger und langsamer. Vor allem, wenn Lastwagen liegenbleiben, sind auch wir ausgebremst, egal wie gut unsere Busse für die Wetterverhältnisse gerüstet sind. Schnee und Glatteis zum Trotz gab es aber noch nie einen Totalausfall des Liniennetzes.



Besonders während der Stoßzeiten sind die Busse im Winter ziemlich voll. Können Sie nicht einfach mehr Fahrzeuge einsetzen?

Das wäre schön. Allerdings fehlen uns dafür sowohl die Fahrzeuge als auch das Personal. Wie andere Branchen haben auch wir mit dem Fachkräftemangel zu kämpfen. Trotzdem freuen wir uns natürlich über jeden Gast, der bei uns einsteigt und darauf vertraut, dass wir ihn sicher ans Ziel bringen.



Was passiert, wenn die Oberleitungen einfrieren – fallen die Busse dann zwangsläufig aus?

Damit das erst gar nicht geschieht, sorgen wir vor. Messgeräte im gesamten Stadtgebiet erfassen laufend die Temperatur. Kritisch wird es bei drei Grad und 70 Prozent Luftfeuchtigkeit, dann gibt es Alarm in der Leitstelle. Nachts rückt der Sprühdienst aus und besprüht die Leitungen mit einem Enteisungsschutz. Sinkt die Temperatur tagsüber rapide, kann das tatsächlich zu Vereisungen führen. Ans Ziel kommen die Fahrgäste dennoch. Die Busse werden dann von der Oberleitung entkoppelt und setzen ihre Fahrt mit dem Hilfsantrieb fort.



Dual genial

Wer sich für ein duales Studium bei den Stadtwerken entscheidet, hat viele Vorteile. Vanessa Beyer hat sie für sich genutzt.

Regulierungsmanagement? Was ist das denn? Wenn Vanessa Beyer von ihrem Job erzählt, hängen Fragezeichen in der Luft. Dabei macht sie bei den Netze Solingen einen wichtigen Job. Als Abteilungsleiterin für das Regulierungsmanagement und die kaufmännische Steuerung ist sie unter anderem dafür zuständig, Preise für die Netznutzung in Solingen zu berechnen und der Bundesnetzagentur zur Bewilligung vorzulegen. Dass sie schon heute in einer Führungsposition arbeitet, hat sie ihrem dualen Studium zu verdanken. Es war aber auch ein wenig Glück dabei. „Die Stelle des Abteilungsleiters wurde genau dann frei, als ich meinen Master im Fernstudium abgeschlossen hatte.“

Das Masterstudium haben – genauso wie ihr Bachelorstudium des Wirtschaftsingenieurwesens – die Stadtwerke komplett finanziert. Während ihres Bachelors an der Hochschule Ruhr West in Bottrop hatte Vanessa Beyer drei Tage in der Woche Vorlesungen und wurde zwei Tage in ihren neuen Beruf eingearbeitet. „Das hat mir sehr geholfen, weil ich wusste, worauf ich

hinarbeite. Das Studium hat zwar länger gedauert als ein herkömmliches Vollzeitstudium, aber ich würde es immer wieder so machen.“

Das Beste aus beiden Welten

Vanessa Beyer hat ein sogenanntes praxisorientiertes duales Studium gemacht – das heißt, sie konnte während ihres Studiums Berufserfahrung sammeln, hat aber keine betriebliche Ausbildung absolviert. „Es geht aber auch anders: Wer Theorie und Praxis lieber zeitlich trennen will, kann im Blockmodell studieren. Nach der Praxisphase bei uns im Haus folgt die Theoriephase an der CBS International Business School hier in Solingen“, so Miriam Dieckerhoff, Referentin für Personalentwicklung und Ausbilderin bei den Stadtwerken.

Egal, welches duale Studium es ist: Theorie und Praxis zu verbinden, ist eine Doppelbelastung. Damit die Work-Life-Balance nicht zu kurz kommt, unterstützen die Stadtwerke ihre dual Studierenden bestmöglich. „Wenn es mit einem Abgabetermin für eine Hausarbeit mal eng wurde, durfte ich sogar während meiner Arbeitszeit daran arbeiten,“ sagt Vanessa Beyer. Auch für Freizeit blieb ihr noch genügend Zeit. So konnte sie während ihrer Ausbildung weiter auf hohem Niveau Fußball spielen und mehrmals die Woche trainieren. Ein Volltreffer – wie ihr duales Studium. 

 **Lust auf einen Job bei den Stadtwerken? Wir haben noch Stellen frei!**
stadtwerke-solingen.de/stellenangebote

Foto: Marcel Kusch



Gut zu
wissen!

Welche Geschenke helfen beim Sparen?

Die Folgen der Energiekrise sind noch zu spüren. Warum also nicht ein Weihnachtsgeschenk unter den Baum legen, das beim Sparen hilft? Intelligente Heizungsthermostate steuern zum Beispiel punktgenau und automatisch die Heizung. Strommessgeräte für die Steckdose identifizieren Energiefresser im Haus, und intelligente Funksteckdosen ermöglichen Ihnen mit der dazugehörigen App die effiziente Steuerung von Lampen und Haushaltsgeräten. Thermohygrometer messen die Luftfeuchtigkeit und Temperatur – und helfen damit, gezielt zu lüften und zu heizen.



Ein Tipp von:

Florian Bublies, Energieberater der Verbraucherzentrale NRW in Solingen, Tel.: 0212 226576-05
E-Mail: solingen.energie@verbraucherzentrale.nrw



Den ganzen Beitrag lesen Sie auf verbraucherzentrale.nrw



Wärme zum Mitnehmen

Ihr Herz hängt an Solingen, aber Sie ziehen um? Dann nehmen Sie ein Stück Heimat mit – und heizen am neuen Wohnort weiterhin mit Gas der Stadtwerke. **Klingengas** Regio heißt das neue Produkt, das Haushalte und Gewerbebetriebe in vielen Städten rund um Solingen beziehen können. „Um den aktuellen Preis für ein bestimmtes Postleitzahlen-Gebiet zu erfahren und den Gas-tarif zu bestellen, nutzen Kunden am besten den Tarifberater auf der Website der Stadtwerke“, erklärt Martin Voß, verantwortlich für das Neukundengeschäft Privatkunden bei den Stadtwerken. Übrigens: Auch den Strom des Energieversorgers können Sie bei einem Umzug mitnehmen.



Jetzt informieren und bestellen
stadtwerke-solingen.de/gas-regio

Foto: Ivanko80/Shutterstock.com

Neue Töne



Foto: Danilo Miljatovic

Mit der Schauspielmusik zu „Peer Gynt“ hat der Komponist Edvard Grieg ein Meisterwerk geschaffen. Am 23. März 2024 ist sie ab 19 Uhr bei einem Benefizkonzert im Theater- und Konzerthaus zu hören. Der Abend wird von den Stadtwerken Solingen und der Stadt-Sparkasse Solingen gefördert. Das Besondere: Das Jugendsinfonieorchester der Musikschule (Foto) und die Profis der Bergischen Symphoniker spielen gemeinsam. Ihnen kommt auch der Erlös zugute. Also: Nicht verpassen!



Mehr Informationen gibt es auf stadtwerke-solingen.de/benefizkonzert-24

A portrait of a man with short, reddish-brown hair and a light beard, wearing a dark blue long-sleeved sweater. He is standing in front of a light-colored wall with a window. The background is slightly blurred.

Mein
Solingen

Foto: Leon Sinowenka

»Schönes Fleckchen Erde«

„Ich lebe gerne in Solingen. Die Müngstener Brücke verbindet majestätische Schönheit mit Bodenständigkeit und die umliegende Natur ist fantastisch, ideal zum Mountainbiken und Kanufahren. Obwohl ich nicht hier geboren bin, erinnert mich Solingen an meine Heimat im Münsterland – ruhig und gediegen, aber gleichzeitig haben die Menschen hier diese rheinische Leichtigkeit. Als Botschafter der Stadt setze ich mich gerne für das Fleckchen Erde ein, wo ich lebe: Neben der Moderation der Solinger Sportgala engagiere ich mich ehrenamtlich als Volleyballtrainer sowie beim Solinger Sportempfang im November. Dort werden talentierte Nachwuchssportlerinnen und -sportler ausgezeichnet und der junge Sport in der Stadt bekommt die Aufmerksamkeit, die er verdient.“

Jonas Reckermann war einer der erfolgreichsten Beachvolleyballer Deutschlands. Er gewann 2012 olympisches Gold, 2009 den Weltmeister- sowie zwischen 2002 und 2021 vier Europameistertitel. Er arbeitet als Lehrer am Landrat-Lucas-Gymnasium in Leverkusen.

nah|dran

Porto
zahlt
Empfänger

Absender*

Vor-/Nachname

Straße/Hausnummer

PLZ/Ort

Einsendeschluss: 15. Dezember 2023

Deutsche Post 
ANTWORT

Stadtwerke Solingen GmbH
Marketing
Postfach 10 03 10
42603 Solingen

nah|dran

Porto
zahlt
Empfänger

Absender*

Vor-/Nachname

Straße/Hausnummer

PLZ/Ort

Deutsche Post 
ANTWORT

Stadtwerke Solingen GmbH
Verkehrsbetrieb
Postfach 10 03 10
42603 Solingen

nah|dran

Porto
zahlt
Empfänger

Absender*

Vor-/Nachname

Straße/Hausnummer

PLZ/Ort

Einsendeschluss: 15. Dezember 2023

Deutsche Post 
ANTWORT

Stadtwerke Solingen GmbH
Marketing
Postfach 10 03 10
42603 Solingen

Klingen kreuzen

Telefon

E-Mail

Unterschrift



En garde! Wir verlosen einen Schnupperkurs für zwei Kinder beim Fechtzentrum Solingen e.V.

Wie heißt der Fechttrainer, der in dieser Ausgabe seinen Energiemoment schildert?

Die richtige Antwort lautet ...

Ich erkläre mich einverstanden, dass mich die Stadtwerke Solingen zum Zwecke der Werbung für eigene Produkte und/oder Dienstleistungen (z.B. Angebote zu Strom- bzw. Gaslieferverträgen, Messstellenbetrieb, Wärme-Produkte, Elektromobilität) sowie Informationen über Sonderangebote und Rabattaktionen hierzu telefonisch und per E-Mail kontaktieren und hierzu meinen Namen, meine Telefonnummer und meine E-Mail-Adresse verarbeiten. Die Einwilligungen zur Werbung per Telefonanruf und per

E-Mail gelten bis zum Ende des auf die Vertragsbeendigung folgenden Kalenderjahres, sofern ich sie nicht vorher widerrufe. Ich kann meine Einwilligungen (einzeln oder gemeinsam) jederzeit telefonisch (0800 2345-344), schriftlich (Stadtwerke Solingen GmbH, Beethovenstr. 210, 42655 Solingen) oder per E-Mail (info@stadtwerke-solingen.de) widerrufen, ohne dass die Rechtmäßigkeit der bisherigen Datenverarbeitung berührt wird. Mitarbeiter und Personen unter 18 Jahre sind von der Aktion ausgeschlossen.

* Wird die vorstehende Option nicht gewählt, werden die auf dieser Postkarte erhobenen personenbezogenen Daten von den Stadtwerken Solingen ausschließlich zum Zwecke der Durchführung des Gewinnspiels erhoben, verarbeitet und genutzt und nach Beendigung der Aktion gelöscht.

Foto: A. Vierietm/Shutterstock.com

Fahrplanheft bestellen

Telefon

E-Mail

Unterschrift



Ab dem 8. Januar 2024 hat Solingen zwei weitere BOB-Bahnen! Die Autobuslinien 691 und 694 werden elektrifiziert. Dazu werden die seit 2018 bekannten batteriebetriebenen Oberleitungsbusse – die BOB – auf diesen beiden Linien eingesetzt. Aufgeladen werden die Fahrzeuge während ihrer Fahrten als 685 oder 686 vom Graf-Wilhelm-Platz nach Aufderhöhe. Ab dem Busbahnhof fahren die BOB dann als 691 weiter nach Höhscheid sowie zur Sankt-Lukas-Klinik über Ohligs oder als 694 nach Leichlingen sowie zum Hauptbahnhof. Da diese vier Linien nun als Bündel zusammengefasst sind, erhalten alle Linien einen neuen Fahrplan. Das dazugehörige Fahrplanheft übersenden wir Ihnen gerne.

* Soweit über diesen Weg personenbezogene Daten von Lesern erhoben, verarbeitet und genutzt werden, werden diese von den Stadtwerken Solingen ausschließlich zum Zwecke der Durchführung der jeweiligen Aktion erhoben, verarbeitet und genutzt und nach Beendigung der Aktion gelöscht.

Bitte schicken Sie mir ein Fahrplanheft zu.

Perfektes Grillerlebnis

Telefon

E-Mail

Unterschrift



Leckere Weihnachten: Wir verlosen zwei Optigrill+ mit Waffelplatten von Tefal im Wert von je 200,00 Euro.

Wie teuer ist die Thermografie-Aktion der Stadtwerke Solingen?

Die richtige Antwort lautet ...

Ich erkläre mich einverstanden, dass mich die Stadtwerke Solingen zum Zwecke der Werbung für eigene Produkte und/oder Dienstleistungen (z.B. Angebote zu Strom- bzw. Gaslieferverträgen, Messstellenbetrieb, Wärme-Produkte, Elektromobilität) sowie Informationen über Sonderangebote und Rabattaktionen hierzu telefonisch und per E-Mail kontaktieren und hierzu meinen Namen, meine Telefonnummer und meine E-Mail-Adresse verarbeiten. Die Einwilligungen zur Werbung per Telefonanruf und per

E-Mail gelten bis zum Ende des auf die Vertragsbeendigung folgenden Kalenderjahres, sofern ich sie nicht vorher widerrufe. Ich kann meine Einwilligungen (einzeln oder gemeinsam) jederzeit telefonisch (0800 2345-344), schriftlich (Stadtwerke Solingen GmbH, Beethovenstr. 210, 42655 Solingen) oder per E-Mail (info@stadtwerke-solingen.de) widerrufen, ohne dass die Rechtmäßigkeit der bisherigen Datenverarbeitung berührt wird. Mitarbeiter und Personen unter 18 Jahre sind von der Aktion ausgeschlossen.

* Wird die vorstehende Option nicht gewählt, werden die auf dieser Postkarte erhobenen personenbezogenen Daten von den Stadtwerken Solingen ausschließlich zum Zwecke der Durchführung des Gewinnspiels erhoben, verarbeitet und genutzt und nach Beendigung der Aktion gelöscht.



Hier online teilnehmen

Foto: Tefal